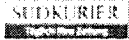




● Sie befinden sich hier: >Mein GENIOS



Dokument 1

Südkurier vom 31.01.2003

## Regiosport Schwarzwald

Ausgabe: St.\_Georgen

### **Insolvenzverwalter heute im Eisstadion/Haischer besucht das Spiel der Wild Wings gegen Iserlohn - Fürstenberg-Kritik an säumigen Co-Sponsoren**

Eishockey: (rw) Insolvenzverwalter Klaus Haischer wird heute Abend das Heimspiel der zahlungsunfähigen SERC Wild Wings gegen Iserlohn besuchen. Bereits am Donnerstagabend verschaffte sich der Jurist aus Oberndorf in einem Gespräch mit der Vereinsführung einen ersten Überblick.

Der vom Amtsgericht Villingen zum Insolvenzverwalter in Sachen Schwenninger Eishockey bestimmte Rechtsanwalt gilt als ebenso viel beschäftigter wie engagierter und erfolgreicher Sanierer und Konkursverwalter. Er wurde hierfür bereits mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Als Mann der Praxis bleibe Klaus Haischer "nicht bei der reinen Abwicklung und Gläubiger-Befriedigung stehen", heißt es in der Laudatio zur Verleihung. Offensiv führe er vielmehr die Krisenunternehmen weiter, um aus der Insolvenz heraus den Grundstein für einen erfolgreichen Neubeginn zu legen. So sei es ihm "bei namhaften Unternehmen in Baden-Württemberg gelungen, den Kahlschlag zu vermeiden".

Gute Aussichten also für den SERC und den Eishockey-Standort Schwenningen? Gestern vermochte sich der Insolvenzverwalter, der heute Vormittag mit der Mannschaft sprechen will, naturgemäß noch nicht äußern. Haischer will sich vielmehr erst ein genaues Bild über die tatsächliche Situation verschaffen. Erst Anfang bis Mitte kommender Woche wolle er sich öffentlich erklären, hieß es gestern aus seiner Kanzlei. Ganz gewiss nicht von Nachteil dürfte dabei die Tatsache sein, dass der Jurist einer der wichtigen Mitorganisatoren des seit Jahren äußerst populären internationalen A-Junioren-Fußballturniers der Spielvereinigung Oberndorf und somit dem Sport sehr geneigt ist.

Derweil kommt von Hauptsponsor Fürstenberg ein klares Bekenntnis zum Schwenninger Eishockey. "Wir bedauern, dass der SERC trotz aller Rettungsversuche jetzt doch noch einen Insolvenzantrag stellen musste", erklärte Hans-Rüdiger Schewe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Donaueschinger Brauerei. Und weiter: "Wir hoffen, dass der Insolvenzverwalter dem Verein die Chance gibt, die Saison zu Ende zu spielen."

Fürstenberg sei, so Schewe weiter, "überzeugt, dass es dem SERC gelingt, ein tragfähiges Gesamtkonzept für die Zukunft zu entwickeln". Dabei stünden jedoch "nicht nur die sportlichen Perspektiven zur Diskussion, sondern vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Ausbau des Stadions sowie die Gewinnung von Sponsoren".

Schewe: "Als langjähriger Hauptsponsor werden wir den Verein nicht im Stich lassen!" Hart ins Gericht geht er mit anderen Geldgebern, die, so besagen wenigstens SERC-Vorstandsdarstellungen, "ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem SERC nicht nachgekommen sind und eine Finanzierungslücke von 300000 Euro zu verantworten haben, die letztlich zur Insolvenz geführt" habe. Schewe dazu: "Wir sind entsetzt."

*FeisstW*

Datenbank SK  
Dokumentnummer: 200301312268